

# Bildung und Schutz für Kinder in Brasilien

UNICEFs etabliertes «School Active Search»-Programm erweist sich in Krisenzeiten wie der Covid-19-Pandemie als besonders nützlich. Mittels einer durch die Unterstützung von UNICEF entwickelten einzigartigen, breit ausgebauten Digital-Plattform können Kinder und Jugendliche erreicht werden, die sonst durch alle Maschen fallen. Sie sichert ihren Zugang zu Bildung ab. Das System wird laufend angepasst, damit auch die am stärksten gefährdeten Kinder geschützt werden und eine Chance auf Bildung erhalten.



# Bildung und Schutz für Kinder in Brasilien

Über 52 Millionen Buben und Mädchen in Brasilien (97%) konnten während des Lockdowns nicht zur Schule gehen; fast 5 Millionen von ihnen fehlte die Möglichkeit, dem Unterricht von zu Hause aus via Fernlernprogramme zu folgen. Doch nicht nur das: Seit Pandemie-Ausbruch haben knapp 10 Prozent der von Armut betroffenen Familien kein Geld für Grundnahrungsmittel und Hygieneartikel. Für viele Kinder entfällt zudem die einzige gesicherte Mahlzeit, die sie üblicherweise in der Schule erhalten. Marginalisierte Kinder in Brasilien sind besonders gefährdet, die Schule frühzeitig abzubrechen und durch alle Maschen zu fallen.



©UNICEFBRZ/Manuela Cavadas

## Das «School Active Search»-Programm

Trotz der in den vergangenen Jahren erzielten Fortschritte bei der Einschulung von Kindern vom Vorschul- bis zum Sekundarschulalter bleibt die Verwirklichung des Rechts auf Bildung für jedes Kind in Brasilien unerfüllt. Um marginalisierte Kinder im Primar- und Sekundarschulalter vor Armut, Kinderarbeit und dem Schulausschluss zu schützen, hat UNICEF gemeinsam mit Partnern<sup>1</sup> die «School Active Search»-Plattform gegründet. Die Plattform zielt darauf ab, die lokalen Behörden bei der aktiven Suche nach Kindern und Jugendlichen, die nicht zur Schule gehen, zu unterstützen, um ihr Wissen über die Ursachen für den Schulausschluss zu verbessern und die Schüler und Schülerinnen nach der Rückkehr in die Schule zu begleiten. Das Programm «School Active Search» vernetzt Vertreter aus den Bereichen Bildung, Gesundheit, Sozialhilfe, Planung usw. und stärkt so das Schutznetzwerk auf verschiedenen Ebenen. Der gesamte Prozess wird mit einer digitalen Plattform unterstützt, die einerseits als grosse Datenbank fungiert, aber auch die Kommunikation erleichtert, wichtige Daten zu jedem überwachten Fall speichert und die Verwaltung von Informationen über die Situation von Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde und/oder im Bundesstaat unterstützt. Auf das Tool kann von jedem digitalen Gerät zugegriffen werden, z.B. auf Computern, Laptops, Tablets oder Mobiltelefonen. Es gibt auch gedruckte Formulare, um Fachleuten, die keinen Zugriff auf mobile Geräte haben, die Anwendung zu erleichtern.

<sup>1</sup> Partner: UNDIME - Nationale UNION der Bildungsdirektoren; CONASEMS - Zusammenschluss der Gesundheitsministerien der Landesregierungen; CONGEMAS - Nationales Kollegium der Sozialhilfedirektoren; TIM – privatwirtschaftliche Telekommunikationsstiftung.



Karte © UNICEF

## Programmübersicht

**Titel:** Active Search for Out-of-School Children and Adolescents

**Laufzeit:** 1.6.2018 - 30.4.2021

**Betrag:** USD 600 000

### Ziele:

- Entwicklung von Schulungsmaterialien & eines MOOC zu SAS
- 2000 Mitarbeiter im Bildungssektor werden zu SAS geschult.
- Die digitale Plattform wird ausgebaut und verbessert.

### Geografischer Fokus:

Amazonasgebiet, das brasilianische Halbwüstengebiet und die grossen städtischen Zentren.

### Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 17 Jahren, die nicht zur Schule gehen.

## Aktivitäten im Jahr 2020

### SAS – Leitfaden in Krisen und Notfällen

Die Covid-19-Pandemie hat die Aufgabe, besonders verletzte Kinder zu finden, zu identifizieren und ihnen Schutz und Bildung zukommen zu lassen, noch schwieriger gemacht. Umso hilfreicher ist es, auf der «School Active Search»-Plattform aufzubauen und sie flexibel anpassen zu können. Im Jahr 2020 wurde mit Unterstützung von UNICEF ein neuer Leitfaden entwickelt und in das Programm integriert. Mithilfe von einfachen Worten, eindringlichen Filmsequenzen und weiterführenden Links bietet dieser Leitfaden den Stakeholdern jene Unterstützung, die sie brauchen, um ihre Arbeit auch in Krisenzeiten ausüben zu können. Alleine zwischen Ende Juni und Anfang Oktober wurde der Leitfaden von mehr als 4000 Personen aus dem Bildungsbereich abgerufen. Der Leitfaden gibt unter anderem hilfreiche Ratschläge, wie die Rückkehr zum Präsenzunterricht unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Gesundheits- und Sicherheitsprotokolle erfolgen kann. Der Leitfaden kann hier abgerufen werden: <https://buscaativaescolar.org.br/criseseemergencias/>



© UNICEFBRZ/Raoni Liborio

### SAS-Plattform mit neuer Funktion

Da während der Covid-19-Pandemie die Anzahl Schulabbrüche stark angestiegen ist, wurde mit Unterstützung von UNICEF eine Monitoring-Funktion auf der SAS-Plattform entwickelt, um gefährdete Kinder besser erfassen zu können. Sie hilft Lehrpersonen und Verantwortlichen, die Situation in ihrem Bildungsnetzwerk zu überwachen und schnelle Schritte zu unternehmen, um Schulabbrüche zu verhindern. Die Funktion wurde am 9. September 2020 in einer Videokonferenz mit UNICEF und der brasilianischen Nationalen Union der Gemeindefunktionäre (UNIDIME) eingeführt und steht allen Gemeinden und Staaten zur Verfügung, die sich dem Programm der aktiven Schulsuche angeschlossen haben.

### Kommunikationskampagne zur aktiven Schulsuche

Um Schulabbrüche als Folge der Schulschließungen während der Pandemie zu bekämpfen, hat UNICEF Kommunikationsmaterial, Videos, Audios und Richtlinien für Staaten und Gemeinden entwickelt, welche seit dem 23. September 2020 verwendet werden. Das neu konzipierte Kommunikationsmaterial richtet sich an Lehrpersonen, informiert und unterstützt sie im Vorgehen gegen die Covid-19-bedingten Schulabbrüche.

### **(Wieder-)Einschreibung von Kindern und Jugendlichen in die Schule**

Während des landesweiten Lockdowns hat UNICEF gemeinsam mit ihren Partnern Prozesse im Programm optimiert, um Tausende Kinder, Lehrpersonen und Gemein-demitarbeitende zu erreichen. Bereits in den ersten Monaten der Schulschliessungen hatten sich mehr als 3160 Gemeinden aus 16 Bundesstaaten der Strategie angeschlossen. Dadurch gelang es, über die schwierigen Sommermonate hinweg mehr als 100 000 Kinder und Jugendliche direkt zu begleiten. Mehr als 60 000 von ihnen konnten neu oder wieder ins Schulsystem aufgenommen werden. Und bis Ende Oktober wurden fast 15 000 Wiedereinschreibungen registriert. Die Massnahmen greifen breit: Sie umfassen nicht nur Bildungsprojekte, sondern auch Zugang zu Sozialhilfe-, Gesundheits- sowie Schutzdiensten – in Zeiten von Covid-19 ist dies besonders wertvoll.

### **Technische Unterstützung für Gemeinden und Staaten**

Im vergangenen Jahr wurden mehr als 30 Videokonferenzen, Meetings, Dienstbesprechungen und Unterstützungs-, Schulungs- und Mobilisierungstreffen zur Strategie abgehalten, an denen rund 6670 Bildungsmanager, Schulleiter, Lehrer und Teams der SAS-Strategie in den Gemeinden und Bundesstaaten teilnahmen. Insbesondere wurden der Leitfaden SAS in Krisen und Notfällen, die Anwesenheitsfunktionalität und die Kommunikationskampagne angesprochen.

UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, hat 75 Jahre Erfahrung in Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe. UNICEF setzt sich dafür ein, dass Kinder überleben und eine wohlbehaltene Kindheit erhalten. Zu den zentralen Aufgaben gehören Gesundheit, Ernährung, Bildung, Wasser und Hygiene sowie der Schutz der Kinder vor Missbrauch, Ausbeutung, Gewalt und HIV/Aids. UNICEF finanziert sich ausschliesslich durch freiwillige Beiträge. [unicef.ch](http://unicef.ch)

UNICEF Schweiz und Liechtenstein

Pfingstweidstrasse 10

8005 Zürich

Telefon +41 (0)44 317 22 66

[info@unicef.ch](mailto:info@unicef.ch)

[www.unicef.ch](http://www.unicef.ch)



für jedes Kind